

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 135 (1984)
Heft: 8

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wood» ist, um dies vorwegzunehmen, ein anspruchsvolles Buch. In anderer Weise aber wären die verwickelten Zusammenhänge, die darin zur Darstellung kommen, gar nicht zu erörtern. Der Autor geht im ersten Kapitel ein auf das Grundlegende des Holz-Wasser-Systems. Darnach werden die vordergründigsten und die für das Grundproblem relevantesten Holzstrukturen sowie einige chemische Aspekte des Zellwand-Aufbaues behandelt. Während diese beiden ersten Abschnitte und mit ihnen auch das vierte Kapitel («Capillary and Water Potential») Allgemeingut vermitteln, wird im dritten Passus das Thema «Per-

meabilität» in allen seinen mathematischen Verflechtungen dargestellt. Und damit ist gleichermassen ein Signal gesetzt worden für die letzten drei Kapitel: «Thermal Conductivity; Steady-State Moisture Movement; Unsteady-State Transport». Diese letztgenannten Ausführungen sind für den Spezialisten Fundgruben sorgfältigster Argumentationen und ausführlichster Belegmaterialien. Damit wird das vom Springer-Verlag hervorragend betreute Werk zu einem echten «Siau-Buch», das jedem Leser standhält, der sich ernsthaft damit auseinandersetzt. *H. H. Bosshard*

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Promotion

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich hat Ali Sadat mit einer Arbeit über die «Ausbildung des Forstingenieurs in Landschaftsplanung» promoviert. Referent: Prof. Dr. A. Kurt. Korreferenten: Prof. Dr. H. Fischer und Prof. Dr. W. Schmid.

unque con stretti legami con esso, non alle dipendenze del servizio forestale federale o cantonale. Scopi dell'Associazione sono quelli di una difesa degli interessi professionali di categoria, di un'informazione dell'opinione pubblica sul bosco e di un generale promovimento del settore forestale del Cantone. Per informazioni rivolgersi al presidente Ing. F. Ryf, c. p. 7, 6808 Torricella.

Kantone

Luzern

Ab 1. Juli 1984 wird beim Kantonsobforstamt Luzern ein zusätzlicher Forstingenieur beschäftigt. Der Aufgabenbereich umfasst in erster Linie die Leitung des phytosanitären Beratungsdienstes, dazu Probleme der forstlichen Ausbildung, Arbeitssicherheit und Öffentlichkeitsarbeit. Die Stelle ist auf drei Jahre befristet. Stelleninhaber ist Forstingenieur R. Graf vom Diplomjahrgang 1977.

Ticino

In data 16 giugno 1984 è stata fondata a Bellinzona l'Associazione ingegneri forestali del Cantone Ticino (AIFT), di cui possono far parte tutti gli ingegneri forestali diplomati SPF attinenti o domiciliati in Ticino, o com-

Bund

EAFV

Am 1. August 1984 übernahm Dr. P. Greminger an der EAFV die Leitung der Projektorganisation «SANASILVA 1984–1987». Schwerpunkt seiner Tätigkeit bilden die Koordination und die Weiterentwicklung des Gesamtprogrammes sowie die Pflege der Beziehungen zur forstlichen Praxis und zur Öffentlichkeit.

Bundesamt für Forstwesen

Das Departement des Innern hat Thomas Grünenfelder, dipl. Forsting. ETH, geboren 1944, von Vilters-Wangs SG, als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesamt für Forstwesen gewählt. Er betreut die Sektion Holz, die sich vor allem mit den Fragen der Holzversorgung in Mangel- und Katastrophensituationen beschäftigt.

Thomas Grünenfelder bearbeitete während sechs Jahren im Auftrage des Bundes Fragen der Holzversorgung in Nepal.

Schweiz

Sternwanderung zu den Waldstätten – «Herbstwald 84»

Vom 6. bis 13. Oktober werden Wanderungen in verschiedenen Regionen der Schweiz stattfinden. Ziel dieses dezentralisierten Grossanlasses ist es,

- die Bevölkerung im Rahmen von Wanderungen durch Förster am Objekt über Wald und Waldbewirtschaftung zu informieren,
- am Beispiel des Waldes die Verbundenheit der Bevölkerung mit unserer bedrohten Umwelt zu fördern,
- am Beispiel von Waldproblemen in Entwicklungsländern und dem Waldsterben in Europa die Folgen der Waldzerstörung sichtbar zu machen.

Die Einladung zum Mitwandern richtet sich an die ganze Bevölkerung. Wo immer möglich sollen ortskundige Förster die Wanderer begleiten. Sobald die einzelnen Wanderrouten feststehen, werden die Organisatoren mit entsprechender Bitte an die Förster gelangen. Fachleute, die sich spontan heute schon zur Verfügung stellen können, sind gebeten, sich an die untenstehende Adresse zu wenden.

Der Schweizerische Forstverein hat sich den Initianten für die Herstellung von Kontakten zum Forstdienst und für fachliche Beratung zur Verfügung gestellt.

Sekretariat «Herbstwald 84», Heinzpeter Studer, Postfach, 8403 Winterthur, Tel. (052) 28 49 49.

«Sanfter Tourismus» – Schlagwort oder Chance für den Alpenraum?

Die Internationale Alpenschutz-Kommission (CIPRA), in der Schweiz vertreten durch den Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN), führt ihre Jahrestagung 1984 am 5./6. Oktober in Chur durch. Dabei soll der Begriff «Sanfter Tourismus» etwas genauer unter die Lupe genommen werden. Gibt es wirklich alternative Formen der touri-

stischen Entwicklung, welche aus der Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes gefördert werden sollten? Oder handelt es sich um ein blosses Schlagwort, das viel verspricht, und um eine Entwicklung, die am Schluss am selben Ort endet wie das bisher Dagewesene? Diesen Fragen soll im länderübergreifenden Gespräch, mit Referaten von Fachleuten und anlässlich einer Exkursion nachgegangen werden. Die Tagung steht jedermann offen und ist gebührenfrei. Detailprogramme mit Anmeldetalon sind erhältlich beim Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel.

Werkplatz Schweiz: Möglichkeiten und Grenzen für die Wald- und Holzwirtschaft

Die Schweizerische Holzfachschule und das Nationale Forschungsprogramm 12 «Holz» des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung werden am 19./20. Oktober 1984 ein Seminar durchführen. Als Referenten konnten unter anderem Frau Prof. Dr. H. Schelbert, Prof. E. Brem, Dr. E. A. Brugger, Dir. R. Schultheiss und Dr. J. Wiegand gewonnen werden.

Das Seminar richtet sich an Waldbesitzer, Forstleute, Unternehmer und leitende Mitarbeiter der Holzwirtschaft. Wie in den vorangegangenen Seminaren wird neben den Referaten auch die Problembearbeitung in Gruppen und im Plenum gepflegt.

Anmeldung bis 15. September 1984 an die Schweizerische Holzfachschule, 2504 Biel, Tel. (032) 41 42 96.

Schweizerische Holzfachschule	Nationales Forschungsprogramm 12 «Holz»
----------------------------------	---

Der Direktor: M. A. Houmard Nationalrat	Der Programmleiter: Dr. E. P. Grieder
---	--

HESPA

An der diesjährigen Generalversammlung der HESPA, Holzeinkaufsstelle der Schweizerischen Papier- und Zellstoffindustrie, Luzern, von Ende April hat dipl. Ing. Urs Sieber das Amt des Präsidenten der HESPA, das er während 30 Jahren innehatte, niedergelegt. Als neuer Präsident der HESPA wurde Truls Berg, dipl. Ing. ETH, Delegierter

des Verwaltungsrates der Cellulose Attisholz AG, gewählt.

Zudem übernimmt am 1. August 1984 der jetzige HESPA-Direktor, Dr. Walter Weber, die Leitung der HESPA-Domäne in Kärnten. Herr Dr. Weber ist jedoch bis Ende Oktober 1984 weiterhin zuständig für die Belange der HESPA Luzern.

Zum neuen Direktor der HESPA Luzern wurde Dr. Christian Ley, dipl. Forsting. ETH, lic. oec. publ., ernannt; er wird sein Amt am 1. November 1984 antreten.

Moloch Verkehr — noch zu bändigen?

Unter diesem Titel führt die Heimstätte Schloss Wartensee — das Evangelische Tagungszentrum in Rorschacherberg — unter Mitwirkung des Verkehrsclubs der Schweiz (VCS), Sektionen Thurgau sowie St. Gallen/Appenzell, am 15./16. September 1984 eine Tagung durch.

Wie der Untertitel der Tagung zu verdeutlichen sucht, sollen Utopien, Leitbilder und Massnahmen angesichts des Waldsterbens diskutiert sowie Chancen und Widerstände einer Lobby zur Beschränkung des Automobilverkehrs bewusst gemacht werden.

Auskunft und Anmeldung bei: Heimstätte Schloss Wartensee, 9400 Rorschacherberg, (071) 42 46 46, bis 5 Tage vor Tagungsbeginn.

Ligue Suisse pour la Protection de la Nature

Le samedi 2 juin 1984 a eu lieu, à l'Aula des musées, à Bâle, la vingtième assemblée des délégués de la LSPN. Le choix du lieu de l'assemblée n'était pas sans rapport avec la célébration du 75^e anniversaire de la fondation de la Ligue. Son père fondateur fut en effet le naturaliste bâlois Fritz Sarasin, son premier Président le juriste et cousin du précédent Paul Sarasin, alors qu'un autre Bâlois, Stephan Brunies, en devenait le premier secrétaire.

Sous le regard bienveillant, mais combien impressionnant, de la longue cohorte des recteurs de la plus ancienne Université du pays, les travaux se sont déroulés selon un ordre du jour chargé, qui n'a pu être épuisé avant 17 h 00. Du rapport annuel 1983, nous retiendrons que l'effectif des membres se situe pour la première fois au-dessus des 100 000.

Parmi les membres décédés, on a relevé la disparition de M. A. Uehlinger, forestier schaffhousois, qui présida la LSPN de 1954 à 1956. Dans le comité sortant, on note la présence de M. G. Bloetzer, Inspecteur forestier cantonal valaisan, alors qu'au sein du Conseil de la Ligue œuvrent MM. F. Gauchat, Inspecteur des forêts à Courtelary, Ch. Feldmann, Directeur de l'OFCS et les Professeurs E. Landolt et F. Klötzli, de l'EPFZ.

A l'ordre du jour figurait le renouvellement du Comité. Pour remplacer les démissionnaires (M. le Président W. A. Plattner, Mme M. Narbel et MM. A. Fardel et H. Utzinger), l'assemblée a nommé M. Pierre Hainard, Professeur de botanique à l'Université de Lausanne, M. Jean-Pierre Jaccard, ingénieur agronome à Bâle, M. Peter Koechlin, Directeur du Crédit suisse à Bâle et M. Franz Neff, ingénieur forestier schwyzois, membre de la commission du CAS pour la protection du monde alpin. Les délégués ont ensuite désigné le nouveau président en la personne de M^e Jacques Morier-Genoud de Lausanne, avocat et docteur en droit, ancien Conseiller aux Etats. Parmi les neuf nouveaux membres d'honneur, on trouve avec satisfaction le nom de M. Jean-Louis Richard, ingénieur forestier et Professeur de botanique à l'Université de Neuchâtel.

L'après-midi, après un débat animé, les délégués ont décidé de soutenir les deux initiatives proposées en septembre au vote populaire, aussi bien celle dite «pour un approvisionnement en énergie sûr, économique et respectueux de l'environnement» que celle dite «pour un avenir sans nouvelles centrales nucléaires». En fin de journée, M. H. Wandler, Vice-Directeur de l'Office fédéral des forêts, a encore apporté quelques informations sur le problème du dépérissement des forêts.

Le représentant de la SFS:

J.-L. Berney

Ausland

Fürstentum Liechtenstein

Der Landesfürst von Liechtenstein hat mit Entschliessung vom 12. Juni 1984 dipl. Forsting. Eugen Bühler, Landesforstmeister i.R., Triesen, in Anerkennung der besonderen Verdienste um den liechtensteinischen Wald, den Titel «Fürstlicher Forstrat» verliehen und ihn am 28. Juni 1984 auf Schloss Vaduz

zur Überreichung des Ernennungsdekretes empfangen.

Bundesrepublik Deutschland

Seminar für Arbeitslehrer und betriebliche Ausbilder 1984

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern neuere Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Aus- und Fortbildung von Waldarbeitern zu vermitteln.

Das diesjährige Seminar hat seine Schwerpunkte in: Ausbilderberatung, -lehrgänge und andere Mittel der Verständigung zwischen Schule und Betrieben, Waldbauernschulung in Nordrhein-Westfalen, Praktische Unterweisung in Pflanzverfahren, Jungbestandspflege, Fichtenschwachholzernte, Fälltechnik, Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, Ausbildung und Prüfungsanforderungen bei Forstwirten und Meistern.

Das Seminar findet vom 15. bis 19. Oktober in der Waldarbeitsschule Neheim-Hüsten statt. Die Lehrgangskosten betragen DM 150,— (ohne Unterkunft und Verpflegung). Anmeldung und Auskunft: Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik, Fachbereich 5, Spremberger Str. 1, D-6114 Gross-Umstadt, Tel. 06078/2017.

Professor Speer verstorben

Am 8. Juni 1984 starb im Alter von 78 Jahren Professor Dr. phil. nat. Dr. jur. hc. Julius Speer, emeritierter Ordinarius für Forstpolitik und forstliche Betriebswirtschaftslehre der Universität München.

Professor Speer wurde am 3. Dezember 1905 in Talheim in Württemberg geboren, studierte Forstwissenschaften in Tübingen, Freiburg und München und war nach seiner Promotion im Jahre 1929 bis 1934 in der Württembergischen Staatsforstverwaltung tätig. 1934 übernahm er einen Lehrauftrag für Forstpolitik, Forstgeschichte und Forsteinrichtung an der Universität Freiburg, wo er bereits ein Jahr später, erst 30 Jahre alt, zum Professor ernannt wurde. Von 1939 bis 1945 war er Soldat, kehrte im Herbst 1945 nach Freiburg zurück und ermöglichte hier mit ungewöhnlichem Einsatz, ohne Rücksicht auf persönliche Risiken, vielen Heimkehrern die Aufnahme oder Fortsetzung ihres forstlichen Studiums.

Auf den Lehrstuhl für Forstpolitik und forstliche Betriebswirtschaftslehre der Universität München wurde Professor Speer 1952 berufen, gleichzeitig zum Direktor des entsprechenden Instituts der Bayerischen Forstlichen Forschungsanstalt ernannt. Sein wissenschaftliches Werk ist geprägt vom Gedanken der Produktivitätssteigerung in der freien Marktwirtschaft, vom Bekenntnis zum Einzeleigentum und den daraus resultierenden Wechselbeziehungen zwischen Staatsgewalt und privatem Waldbesitz, der Erkenntnis der Bedeutung des Waldes und der notwendigen Förderung der Forstwirtschaft in der Industriegesellschaft.

Aus der Vielzahl der Gremien, in denen Professor Speer tätig war, seien nur genannt: Der Bewertungsbeirat beim Bundesminister der Finanzen, der Deutsche Rat für Landespflege, der Wissenschaftsrat, die Humboldt- und Thyssen-Stiftung, nicht zuletzt aber auch der Internationale Verband Forstlicher Forschungsanstalten, in dem er massgeblich dazu beitrug, die Zusammenarbeit der Forscher über alle Grenzen hinaus zu fördern und der deutschen Forstwirtschaft wieder zum früheren Ansehen zu verhelfen.

Nach seiner zweijährigen Tätigkeit als Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz (1962 bis 1964) wurde Professor Speer zum Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft gewählt und konnte während 9 Jahren in diesem Amt die Aktivitäten dieser Institution neu strukturieren, Forschungsschwerpunkte setzen und die Effizienz der Gemeinschaft massgeblich steigern. Er verstand es auch, die Ziele und Notwendigkeiten der Forschungsförderung nach aussen überzeugend darzustellen.

Die Verdienste von Julius Speer wurden mit den höchsten Auszeichnungen der Bundesrepublik, hohen ausländischen Auszeichnungen, darunter dem Komturkreuz des Verdienstordens Frankreichs und des Ordens der Palmes Académiques und der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Syracuse im Staate New York gewürdigt. Nachdem ihm bereits 1964 der Bayerische Verdienstorden verliehen wurde, erfuhren seine Leistungen in diesem Frühjahr nochmals besondere Anerkennung durch die Verleihung des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst.

*Forstwissenschaftliche Fakultät
der Ludwig-Maximilians-Universität,
München*